

Bezugspreis:
Direktjährlich 1,95 Mk., monatlich 65 Pfg.,
durch den Briefträger 2,37 Mk., bei der
Post abgeholt 1,95 Mk.

Gratis-Beilagen:
1. Sommer- und Winterfahrplan.
2. Wandkalender mit Märkteverzeichniss.
3. Nassauer Landkarte.
4. Gewinlliste der Deutsch. Klassenlotterie.

Erscheint täglich
außer an Sonn- und Feiertagen.

Nassauer Bote

Anzeigenpreis:
Die siebenzeilige kleine Zeile oder deren
Raum 15 Pfg. Anzeigenzeilen kosten 40 Pfg.

Anzeigen-Aufnahme:
Nur bis 9 1/2 Uhr vormittags des Erscheinungstages bei der Expedition, in den auswärtigen Agenturen bis zum Vorabend. — Abends wird nur bei Wiederholungen gewährt.

Expedition: Dierzerstraße 17.
Fernsprech-Anschluß Nr. 8.

Verantwortlich für den allgemeinen Teil: Dr. Albert Sieber, Limburg. — Rotationsdruck und Verlag der Limburger Vereinsdruckerei, G. m. b. H.

Nr. 144.

Limburg a. d. Lahn, Montag, den 26. Juni 1916.

47. Jahrgang.

Deutsche Erfolge in Ost und West.

**Fortschreitende Angriffe Einflingens.
Schwere blutige Verluste der Franzosen
östlich der Maas.**

Deutscher Tagesbericht vom 24. Juni.
W.B. Großes Hauptquartier, 25. Juni.
(Amtlich.)

Westlicher Kriegsschauplatz.
Der Feind entwickelte im Abschnitt südlich des Kanals von La Bassée bis über die Somme hinaus auch nachts anhaltende rege Tätigkeit, besetzte Lens und Soissons mit starkem Feuer und ließ in Gegend von Beaumont-Samel (nördlich von Albert) ohne Erfolg Gas über unsere Linie streichen.

Links der Maas erreichte das feindliche Feuer gegen Abend besonders am „Toten Mann“ große Stärke. Nachts fanden hier kleinere für uns erfolgreiche Infanterieunternehmungen statt. An unserer östlich der Maas gewonnenen neuen Stellungen entspannen sich unter beiderseits dauernd starker Artillerieaufstellung mehrfach heftige Infanteriekämpfe. Alle Versuche der Franzosen, das verlorene Gelände durch Gegenangriffe wieder zu gewinnen, scheiterten unter schweren blutigen Verlusten für sie außerdem büßten sie dabei über 200 Gefangene ein.

Ostlich von St. Die wurden bei einem Patronenverlust 15 Franzosen gefangen eingebracht.

Ostlicher Kriegsschauplatz.
Auf dem nördlichen Teile der Front kam es an mehreren Stellen zu Gefechten von Erkundungsabteilungen, wobei Gefangene und Beute in unsere Hände fielen.

Heeresgruppe des Generals v. Linington.
Unsere fortschreitenden Angriffe gegenüber blieben auch gestern starke russische Gegenstöße besonders von Raturce wüsten ergebnislos. Südlich des Plascowka-Abchnittes (südlich von Beresteczko) wurden mit nennenswerten Kräften geführte feindliche Angriffe erfolglos abgeschlagen.

Bei der Armee des Generals Grafen von Bothmer keine besondere Ereignisse.
Balkan-Kriegsschauplatz.

Die Lage ist unverändert.
Oberste Heeresleitung.

Die Russen aus Ruth zurückgedrängt.

Erfolgreiche See- u. Luftangriffe.

Oesterreichisch-ungarische Tagesberichte.
W.B. Wien, 24. Juni. (Drahtbericht.) Amtlich wird verlautbart:

Russischer Kriegsschauplatz.
Bei Simpolna in der Bukowina wurde gestern heftig gekämpft.

Am Czernowitz drängte umfassendes Vorwachen österreichisch-ungarischer Truppen den Feind aus der Stadt Ruth zurück.

Nordwestlich von Tarnopol brach ein nächstlicher russischer Angriff unter unserem Geschützfeuer zusammen.

Bei Radziwillow wurden gestern vormittag abermals russische Angriffe abgeschlagen. Bei den vorgestrigen Kämpfen nördlich dieser Stadt hat sich ein Niederösterreich, Oberösterreich und Salzburg ergänzte Landsturmbataillon wieder Proben ihrer Tüchtigkeit abgelegt.

Die in Böhmen seitenden deutschen und österreichisch-ungarischen Streitkräfte ringen dem Feinde nördlich der Lissa, nordöstlich von Gorodnow und westlich u. nordwestlich von Tarnopol Schritt für Schritt Boden ab. Alle Gegenangriffe durch zum Teil frische russische Kräfte blieben für den Feind ohne Erfolg.

Italienischer Kriegsschauplatz.
Am Blöden-Abchnitt schob der Feind nach höchster Steigerung seines Geschützfeuers Infanterieangriffe gegen unsere Stellungen auf dem Lahner-Joch und am Kleinen Pal an. Beide Angriffe wurden abgeschlagen.

Somit Lage unverändert.

Der Bahnhof von Ala stand unter dem Feuer unserer schweren Geschütze.

Südlicher Kriegsschauplatz.
Unverändert.

v. Höfer, Feldmarschallleutnant.

**Das Panzerwerk Thiaumont gestürmt
und ein Teil des Dorfes Fleury besetzt.**

2673 Gefangene, darunter 60 Offiziere eingebracht.

Weitere Fortschritte der Gegenoffensive in Böhmen.

Deutscher Tagesbericht vom 23. Juni.

W.B. Großes Hauptquartier, 24. Juni.
(Amtlich.)

Westlicher Kriegsschauplatz:

Nachts der Maas brachen unsere Truppen, an der Spitze das 10. bayerische Infanterieregiment König und das bayerische Infanterie-Leibregiment, nach wirksamer Feuerbereitung auf dem Höhenrücken „Kalte Erde“ und östlich davon zum Angriff vor, stürmten über das Panzerwerk Thiaumont, das genommen wurde, hinaus, eroberten den größten Teil des Dorfes Fleury, und gewannen auch südlich der Feste Vaux Gelände.

Bisher sind in die Sammelstelle 2673 Gefangene, darunter 60 Offiziere, eingeliefert.

Auf der übrigen Front stellenweise lebhafteste Artillerie-, Patronen- und Fliegertätigkeit.

Bei Maumont wurde ein französischer Kampfeindecker im Luftkampf zum Absturz gebracht.

Ereignisse zur See.

Einige unserer Torpedobootsflotten beschoßen am 23. früh an der italienischen Küste bei Giulianova eine Fabrikanlage und einen fahrenden Lastzug. Durch die Beschädigung explodierten die Lokomotiv des Zuges; vier Waggons gerieten in Brand, mehrere Waggons beschädigt. Die Bootsflotte blieb nachts unberührt, zurückgekehrt.

Am 23. abends hat Linienflottenleutnant Banfield acht Minuten nachdem er gegen einen zum Angriff auf Triest heranziehenden feindlichen Hydroplan aufgetaucht war, diesen über dem Meere im Luftkampf herunterschossen. Beobachter (Italiener) sah, Pilot (Franzose) gefangen. Das Flugzeug „N. B. 12“ wurde nach Triest eingebracht.

Am 24. Juni früh hat ein Flugzeugabschwärmer Eisenbahnbrücke und Bahnhof von Ponte di Piave, sowie Hafen von Grado mit sehr gutem Erfolg bombardiert, in die Brücke vier Volltreffer erzielt. Alle Flugzeuge trotz heftiger Beschädigung unverfehrt eingetroffen.

Eine Stunde später wurde ein französisches Seeflugzeug, Typ „N. B. 11“ im Golf von Triest von Linienflottenleutnant Banfield im Luftkampf herunterschossen. Es fiel vier Kilometer vor Grado ins Meer, unter dem Schutze der feindlichen Batterien gelang es einem feindlichen armerierten Panzermotorboot das Flugzeug zu bergen, dessen beide Insassen schwer verwundet sein dürften.

Erfolgreiche Vorstöße gegen die Russen.

Ein Zerstörer u. ein Hilfskreuzer versenkt.

W.B. Wien, 25. Juni. Amtlich wird verlautbart:

Russischer Kriegsschauplatz.
In der Bukowina bezogen unsere Truppen zwischen Simpolna und Jakobow neue

Stellungen. Die Höhen südlich von Verhometz und Wisznis wurden von uns ohne feindliche Einwirkung geräumt. An der galizischen Front gewohnte Artillerietätigkeit, nordwestlich von Tarnopol auch Minenwerfer- und Handgranatenkämpfe.

Deutscher Kriegsschauplatz:
Russische Teilvorstöße wurden südlich von Ilkurt und nördlich Widsch abgewiesen.

Ein deutsches Fliegergeschwader griff den Bahnhof Poloczany (südwestlich von Molodeczno) an, auf dem Truppenkonzentrationen beobachtet wurden; ebenso wurden auf die Bahnanlagen von Luniniec Bomben abgeworfen.

Bei der Heeresgruppe des Generals von Einflingen wurden die Angriffe bis in und über die allgemeine Linie Zubilno-Wotyn-Zwiniacz vorgetragen. Heftige feindliche Gegenangriffe scheiterten. Die Zahl der russischen Gefangenen ist ständig im Wachsen.

Bei der Armee des Generals Grafen v. Bothmer fanden nur kleinere Gefechte zwischen vorgehobenen Abteilungen statt.

Balkan-Kriegsschauplatz:

Nichts Neues.
Oberste Heeresleitung.

Stellungen. Die Höhen südlich von Verhometz und Wisznis wurden von uns ohne feindliche Einwirkung geräumt. An der galizischen Front gewohnte Artillerietätigkeit, nordwestlich von Tarnopol auch Minenwerfer- und Handgranatenkämpfe.

Südlich von Verhometz wiesen wir mehrere feindliche Angriffe ab. Bei Solatun-Grn. wurden die Höhen nördlich der Lissa erobert. Der Feind hatte hier schwere Verluste an Taten. Westlich von Tarnopol drangen unsere Truppen in die feindliche Stellung ein und wirkten heftige Gegenangriffe ab. Am 23. abwärts Solol ist die Lage unverändert.

Italienischer Kriegsschauplatz.
An der italienischen Front standen unsere Stellungen zwischen dem Meere und dem Monte Sabotino zeitweise unter lebhaftem Artilleriefeuer. Ostlich von Palazzo kam es zu Handgranatenkämpfen. Nachts versuchten drei Torpedoboots und ein Motorboot einen Handstreich gegen Vranco. Als unsere Strandbatterien das Feuer eröffneten, ergriffen die feindlichen Schiffe die Flucht.

An der Kärntnerfront beschränkte sich die Gefechtsaktivität nach den von unseren Truppen abgeschlagenen Angriffen im Blöden-Abchnitt auf Geschützfeuer. In den Dolomiten brach ein Angriff der Italiener bei der Aufreddo-Stellung im Sperrfeuer zusammen. Zwischen Vrenta und Gsch war die Kampfaktivität gering. Vereinzelt Vorstöße des Gegners wurden abgewiesen. Im Ortgebiet scheiterte ein Angriff einer feindlichen Abteilung vor dem St. Giskale.

Südlicher Kriegsschauplatz.
Nichts Neues.
v. Höfer, Feldmarschallleutnant.

Ereignisse zur See.
Am 23. vormittags hat eines unserer Unterseeboote in der Dardanellen-Strasse einen von einem Zer-

störer, Typ „Torpedo“ begleiteten Hilfskreuzer, Typ „Principe Umberto“ versenkt. Der Zerstörer verfolgte das U-Boot mit Bombenwürfen, kehrte zur Sinkstelle zurück und wurde dann dort vom U-Boot ebenfalls versenkt.
Klattenkommando.

Die bisherigen französischen Verluste bei Verdun 400 000 Mann.

W.B. Bern, 25. Juni. In den Blättern macht eine Geschichte die Kunde, wonach in diplomatischer Gesellschaft ein hoher französischer Offizier sich über die Verluste bei Verdun geäußert u. als wahr erklärt hat, daß die Franzosen bei dem Angriff gegen Verdun bisher 400 000 Mann verloren hätten. Das „Nassauer Volksblatt“, das nicht in deutschfreundlichem Sinne zu schreiben gewohnt ist, bezeichnet diese Geschichte, indem es bemerkt, daß sie keine Uebereinstimmung, zumal in den französischen Presse jünkt bei dem ernstlichen Verlust in der Sechlacht vor dem St. Etienne geschrieben wurde, jeder Tag bei Verdun koste den Franzosen 5000 Mann.

Von der Westfront.

Das Verbluten der Franzosen.

Stockholm, 25. Juni. Der militärische Mitarbeiter des Stockholmer Aftonbladet schreibt in einem Leitartikel über die Bedeutung der Verdun-Kämpfe folgendes:

Die Verteidigungsinfanterie der Franzosen ist bei Verdun von der angriffenden Artillerie der Deutschen aufgerieben worden; die deutsche Infanterie brauchte sowieso nur die reife Frucht zu pflücken. Die französischen Verluste haben u. a. B. diejenigen der Deutschen in hohem Grade überstiegen. Auch haben wir gesehen, daß die viel erwähnte französische Frühjahrsoffensive 1916 „eingeatmet“ ist. Die für die erforderliche Kraft ist verloren gegangen. Es dürfte in der Behauptung, daß das französische Heer bei Verdun nicht nur seine Angriffskraft verloren, sondern auch so große Verluste erlitten habe, daß die Fortsetzung des Krieges bis zu einem für Frankreich stützenden Frieden eine Unmöglichkeit geworden ist, keine Uebertreibung sein. Verdun ist die offene Wunde geworden, wodurch Frankreichs beste Kraft verblutet und das Leben des früher so lebenskräftigen Organismus bedroht wird. Und dies ist der Fall, ohne daß dem Feinde auch nur annähernd ein ähnlicher Kräfteverlust ausgesetzt worden wäre! Diese für Frankreich verhängnisvolle Lage ist dadurch entstanden, daß Gellern den Hauptteil des Heeres zur Verteidigung einer Stellung eingesetzt hat, deren Behauptung zwar militärisch sehr wünschenswert wäre, die aber keine Lebensfrage ist. Wenn sie auch von der allgemeinen Meinung des französischen Volkes gefordert wurde. Die frühere französische Übermacht ist nunmehr einem gewissen Bestimmung gewichen. Trotz unerhörten Opfer u. der Einstellung der ganzen Kraft hat man das stufenweise Vordringen der Deutschen nicht verhindern können. Wie soll man da Kraft neu gewinnen, um selbst zum Angriff gegen die deutschen Linien überzugehen? ... Der Gedanke, daß die Verteidigung Verduns ein Misserfolg gewesen, hat im französischen Parlament Eindruck bekommen. Anders kann die Intervention der Kavallerie betreffs der militärischen Operationen bei Verdun nicht ausgeführt werden. Es will scheinen, als hätte Kavallerie in der Kammer eine Frage gestellt, welche das ganze französische Volk bedrückt ...

Die Einnahme des Panzerwerkes Thiaumont.

Die vorderste Linie der stehenden Befestigungen der Nordfront von Verdun war in ihrem nordöstlichen Endpunkt durch das große Panzerwerk von Thiaumont gesichert. Am 25. Februar, wenige Tage nach dem Beginn des deutschen Angriffs auf den Raum um Verdun, hatten die Brandenburger vom 24. Regiment die Feste in Sturm genommen, die seitdem gegen alle wütenden Wiedereroberungsversuche der Franzosen gehalten wurde und den Ausgangspunkt für das weitere Vordringen nach Süden gab. Ein langgestreckter Hügel, voller Batterien und Geschütze, zieht von dem hochragenden Thiaumont nach Südwesten und schließt mit dem Berg Côte de Froide terre (= Kalte Erde) ab. Vor die Mitte vorgezogen ist die Panzerfeste Thiaumont, hinter der sich die von Verdun über das Dorf Fleury herankommende Straße gabelt und einen Zweig nach Douaumont und einen anderen nach der Froide terre entsendet. Westlich von Thiaumont liegt südlich der Waldhöhe von Gondromont und Abloin die Höhe 321 und östlich der erwähnten Straße etwa eineinhalb Kilometer entfernt die Höhe 320 mit der St. Josephskapelle. Ein Vor-

Die Zeitung Nr. 10. Am Samstag
es in der künftigen Lebensmittelaufkäufen,
antistich der Unannehmlichkeiten, "händischen" E
m anzudeuten geben. Groß war aber
Entlassung der Käufer, als sie bereits
Samstag morgen den Bescheid erhielt
"Juden ist nicht mehr da, gestern nachm
tag ist der meiste Jude schon verkauft worden
Wer sich also auf den antischen Termin verla
botte, mußte fast überall leer ausgehen; auch
anderen "händischen" Lebensmittel wird fast
gelmäßig vor dem festgesetzten Termin unter
Band verkauft! Seit denn die Polizei seine S
habe, doch ihren antischen Anordnungen in R
auf den Verkaufstermin Folge gel
wird?

Statt jeder besonderen Anzeige.



Herr, Dein Wille geschehe.

Den Heldenod fürs Vaterland starb am 12. Juni im Feindesland bei einem Sturmangriff infolge eines Kopfschusses unser einziger, innigstgeliebter, herzensguter Sohn, Bruder, Neffe und Cousin, der **Muskettier**

Josef Wolf

im Reserve-Infanterie-Regiment 223, 8. Kompagnie im jugendlichen Alter von 25 1/2 Jahren, nachdem er bereits 23 Monate treu für sein Vaterland gekämpft hatte.
Um ein stilles Gebet für den teuren Gefallenen bitten

In tiefstem Schmerz:

Josef Wolf,
Therese Wolf geb. Schmidt,
Anna Wolf,
Auguste Wolf,
Katharina Wolf.

Limburg, den 26. Juni 1916.

Das Seelenamt für den Verstorbenen findet statt Dienstag, den 27. Juni 7 1/2 Uhr im Dom.



Todes- + Anzeige.

Verwandten und Bekannten die schmerzliche Nachricht, daß es Gott dem Allmächtigen in seinem unerforschlichen Ratschlusse gefallen hat, am 23. d. Mts. abends 9 Uhr unsere liebe, stets treubesorgte Mutter, meine liebe herzensgute Frau, unsere Großmutter, Schwiegermutter, Schwägerin und Tante, Frau

Katharina von Rottkay

geb. Degen

im 65. Lebensjahre, wohlversch. mit den hl. Sterbesakramenten in ein besseres Jenseits abzurufen.

Die Hinterbliebenen.

Frankfurt a. M., Limburg a. d. Lahn, Herborn, Antwerpen, Mainz, Koblenz a. Rh., Frankreich, den 24. Juni 1916.

Die Ueberführung der Leiche nach der städt. Leichenhalle findet am Montag, Nachmittag 4 Uhr statt, woselbst die Leiche aufgebahrt wird.
Die Beerdigung wird später noch näher bekannt gegeben. 3690

Bekanntmachung.

Für die nachstehend aufgeführten **Unterschiedsvorzeichen** können für Herbst 1916 und Frühjahr 1917 noch eine große Zahl **Freiwilliger** angenommen werden.
Herbst 1916: Weiburg, Dieblich (früher Rüllich), Wohlan, Bartenstein, Mölla (Lauenburg) a. St. Jena.
Frühjahr 1917: Annaberg, Sigmaringen, Greifenberg i. Pom., Frankenstein (Schlesien) i. St. Jena.

Wer in eine Unterschiedsvorschule aufgenommen zu werden wünscht, hat sich bei dem Bezirkskommando seines Aufenthaltsortes persönlich zu melden und hierbei folgende Schriftstücke vorzulegen:

- ein Geburtszeugnis,
- ein Konfirmationszeugnis oder einen Ausweis über den Empfang der ersten Kommunion,
- ein Unterschiedszeugnis der Polizeibehörde,
- etwa vorhandene Schulzeugnisse,
- eine amtliche Bescheinigung über die bisherige Beschäftigung sowie über frühere überstandene Krankheiten oder etwaige erbliche Belastung.

Der Einzustellende muß mindestens 14 1/2 Jahre alt sein, darf aber das 16. Jahr noch nicht vollendet haben.
Nähere Bestimmungen liegen auf dem Bezirkskommando (Zimmer 19) offen. 3695

Limburg, den 23. Juni 1916.

Heinrichsen,

Oberleutnant i. D. u. Bezirkskommandeur.

Der diesjährige Frühjahrsmarkt in Langenderbach

findet nächsten Dienstag, den 27. Juni statt.
Der Auftrieb von Vieh beginnt um 8 Uhr morgens.
Der Bürgermeister: Bertram.

Grasversteigerung.

Wittmoos, den 28. Juni d. J., nachmittags 2 Uhr, wird die diesjährige **Grasnutzung** von ca. 100 Morgen der Fräulein von Walderdorff'schen Wiesen bei Langenderbach öffentlich versteigert.
Zusammenkunft auf der Straße von Boden nach Meudt an der Tongrube.
Wittmoos, den 24. Juni 1916.

Gräflich von Walderdorff'sches Rentamt.

Stiefelsohlen

aus bestem Kernenleder gestanzt, sehr haltbar, zum schnellen Selbstauswechseln. Dauerhafter als jede andere Sohle. Hausierer, auch Frauen, zum Verkauf sofort gesucht.
G. Luy, Mainz-Kostheim.

Eine junge 3650

Fahrrad

mit Mutterkasko (zweites Kasko) zu verkaufen. Näh. Exped.

Rind

(Zahnräder) ist zu verkaufen. Näh. Exped.

Stallhaken (acht H. Schreiner, Wiesb.-Sonnenberg, Wiesbstr.)

Gutter. Mehl aus Getreide, u. Mischlabgang für Schweine, Geflügel usw. (Hr. Wt. 22—; Fruchtpreumehl, kleinhändl. f. Hindrich, Pferde Wt. 12— Hr. Lisse frei Graf, Mühle Auerbach, Dessen.

Maurer u. Verputzer gesucht. 3646

Gebr. Leikert, Oberlahnstein.

Wir suchen für unseren **Steinbruchbetrieb** einen tüchtigen, energischen 3626

Muffeher,

der schon in ähnlichen Stellen tätig war.
Portland-Zement u. Tonwerk, Gewerkschaft „Mücke“ Zollhaus i. N.

Kräftiger Arbeiter

gesucht. 3637

P. Gotthardt, Limburg.

Gutter. Mehl aus Getreide, u. Mischlabgang für Schweine, Geflügel usw. (Hr. Wt. 22—; Fruchtpreumehl, kleinhändl. f. Hindrich, Pferde Wt. 12— Hr. Lisse frei Graf, Mühle Auerbach, Dessen.

Baltic-Milchseparatoren.

Beste Entrahmungs- maschine der Gegenwart. Bei leichtem Gang und unerreichter Leistungsfähigkeit, billige Preise. 3603

Max Schüler, Daborn.

Ladenlokal

per sofort oder später zu vermieten. Schriftliche Anfragen unter Nr. 3319 bef. d. Exp.

Berliner Lose

1 Mk. Ziehung 7. und 8. Juli.

5012 Gew. im Ges. W. v. Mk.

70000 Haupt- **10000** Gew.

6000 5000 4000 Mk.

Dortmunder Lose 1 Mk. Ziehung 19. Juli.

(Porto 10 Pf., jede Liste 20 Pf.) versendet Glücks-Kollekte

Hch. Deicke, Kreuznach.

3 und 2-Zimmerwohnungen zu vermieten. 3672

Fr. Zingel Witwe, Untere Grabenstraße 3.

Freundliche 3-Zimmer-Wohnung

zum 1. Oktober von kleiner Familie gesucht.

Nähe U. Schiede oder Au bevorzugt. Off. unt. Nr. 3627 an die Expedition.

Unsere siegreichen Vorstöße

im Westen gegen Engländer und Franzosen haben den Stellungskrieg auf einem großen Teile der Front in einen Bewegungskrieg gewandelt. Zum Verfolgen der Ereignisse bietet unsere

Karte vom westlichen Kriegsschauplatz

mit den Nebentarten

Flandern und Verdun mit Umgebung

ein billiges und zuverlässiges Hilfsmittel.

Format der Karte 60 : 90 cm. Maßstab: 1 : 2.200.000. Die Nebentarten sind in großem Maßstabe hergestellt — es ist jeder Ort berücksichtigt, der für die Kämpfe im Westen in Frage kommt. — Erschienen sind ferner:

Karte vom östlichen Kriegsschauplatz

Von Petersburg bis Skutari und von Kiew bis Berlin.

Maßstab 1 : 2.200.000. Format: 60 : 90 cm.

Karte der Balkanländer und Italiens

Umfassend Bulgarien, Serbien, Griechenland, Rumänien, Italien, und Ägypten, die Grenzgebiete von Frankreich, der Schweiz, von Deutschland, Österreich-Ungarn mit Bosnien und der Türkei.

Maßstab: 1 : 2.200.000. Format: 65 : 95 cm.

Karte vom türkischen Kriegsschauplatz

Von Odeffa bis Suez und von Griechenland bis zum Kapspischen Meer.

Maßstab: 1 : 4.000.000. Format 55 : 80 cm.

Weltkriegskarte

im Maßstab von 1 : 45.000.000. Format 96 cm breit, 65 cm hoch.

Umfassend alle Erdteile und Meere.

Jede Karte

mit 180 Kriegsfahndchen zum Aufstecken auf Adeln nur

45

Pfennig

Nach auswärts

5 Pfennig Porto für jede Karte mehr gegen Voreinsendung des Betrages.

In mehrfacher Farbendruck hergestellt, geben diese Karten bei klarer, gut lesbare Beschreibung ein schönes, übersichtliches Kartenbild. Sie sind, auch einzeln, käuflich in unserer Geschäftsstelle. Auch unsere Agenten nehmen Bestellungen entgegen.

Verlag des Nassauer Boten Limburg.

Ferkel!

Habe morgen Dienstag, den 27. d. Mts. (Langenderbach Markt) einen großen Transport schwerer

Läufer- und Einlegschweine

in meinem Stalle zu verkaufen. 3687

Jos. Becker, Schweinehändler,

Langenderbach.

Heirat.

Gebildeter junger Mann (Hhd.) in leitender Stellung eines erstl. Hotels einer sidd. Residenzstadt, mit 20.000.— Baarvermögen, sucht, da ihm seine Tätigkeit passende Damenbekanntschaft aus der engeren Heimat unmöglich macht, auf diesem Wege die Bekanntschaft einer Dame, katholischer Konfession, zwecks späterer Heirat, wo ihm Gelegenheit geboten, das elterliche Geschäft zu übernehmen.

Erfolgsgewisse Angebote möglichst mit Bild, welches sofort zurückgeschickt wird, unter 3674 an die Expedition des Blattes. Discretion, Ehrensache.

Gohlfedererfab „Federol“

5 mm stark, keine Pappe, kein Gummi, aus echtem Leder hergestellt. M. 3.— das Pfd. Probepaket gegen Nachnahme. **Ludwig Arndt, Dortmund, Heiligerweg 42.** 3402



Lüchtiges, gewandtes

Zimmermädchen

sowie anständiges

Servierfräulein,

ev. auch Anfängerin sogleich

gesucht. 3653

Darmstädter Hof,

Bad. Ems

Schön möbliertes Zimmer zu vermieten. 3666

Schlusfert 9 part

Tüchtige Arbeiterin

für Schneiderlei sofort gef.

A. Kiema Nachf.,

Limburg. 3686

Jüngeres Mädchen, welches schon in gutem Haushalt

gedient, gesucht. 3695

Näheres in der Expedition.

Achtung!

Rüden zu verkaufen

Kilb,

Gasthaus zum Hofelassen, Limburg 3698

Rath. Beamter (Witwer) m. Kinder sucht sich w. mit

alt. kath. Fr. od. Witwe oh.

Nd. z. verh. Etw. Verm. erw.

Angeb. unt. Nr. 3693 an die Expedition.

2 durchgehende poterre

Zimmer möbl. od. unmöbl.

zu vermieten. 3683

Bach, Büdingenstraße 2.

Jeden Tag 3688

frische Erdbeeren

zu verkaufen.

Strophenhügel 12.

St. B. 2 3. u. R. (m. Gas)

sof. bill. zu verm. 3693

Stummschreiber 2.

Tüchtiges Mädchen

gesucht. Näh. Exped. 3670

Ein ordentliches

Dienstmädchen

gesucht. 3700

Ob. Schiede, part. Reichsbank.

Ich suche für mein Fuhr-

werk und Lager einen tüchtigen

Vorarbeiter

oder Aufseher.

Aloys Anton Hill,

3676 Limburg.

Tüchtige Mineure

und 1889

Stollenarbeiter

bei hohem Lohn können sofort

Beschäftigung finden bei

Phil. Holzmann & Cie., G.m.b.H.

Baufelle Forbach

(Wurgtal Baden.)

Handleiterwagen

in größter Anzahl bei 1803

V. Bommer, Neumarkt 7

Vertummelung

(Anbenten) von einem Rinde

verloren. Abzugeben in der

Expedition. 3699

Didwurzplanzen

hat abgegeben. 3697

Jakob Müller,

Kleine Domtreppe 5.

Gut möbl. Zimmer

in der oberen Diegerstraße zu

vermieten. Näh. Exp. 3694